

## **Pressemitteilung**

### **Waldbesitzer in NRW schockiert: Bundesregierung verdammt Holzenergie in Deutschland**

#### **Umdenken zwingend erforderlich!**

*Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)*

Düsseldorf, 21. April 2023

Der von der Bundesregierung am 19. April 2023 vorgelegte Entwurf zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) löst großes Entsetzen bei den Waldbäuerinnen und Waldbauern aus Nordrhein-Westfalen aus. Der Einbau von Holzheizungen in Neubauten soll verboten werden und in vorhandenem Gebäudebestand soll eine neue Holzheizung nur in Kombination mit einer Solar- oder Photovoltaik-Anlage und einem Staubabscheider etc. eingebaut werden dürfen (Kombinationspflicht). Gerade ländliche Räume erfahren hierdurch eine substanzielle Schwächung, schließlich wird gerade hier die vor Ort anfallende Holzbiomasse häufig in Holzheizungen verwendet.

„Uns schockieren die Überlegungen der Ampel-Regierung zur Nutzung von Holz zur Wärmeversorgung. Sie zeigen, dass der nachhaltig bereitgestellte, erneuerbare und CO<sub>2</sub>-neutrale Energieträger Holz und dessen Beitrag zum Klimaschutz, insbesondere durch die Substitution fossiler Energieträger wie Kohle, Gas und Erdöl, völlig verkannt werden. Verkannt wird bedauerlicher Weise auch die dramatische Situation in unseren Wäldern und Forstbetrieben, die auch auf die Vermarktung von Brennholz angewiesen sind, um die Wiederbewaldung auf über 135.000 Hektar Waldfläche finanziell stemmen zu können. Wir fordern daher von den Politikern in NRW eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik und eine Ablehnung des Gesetzentwurfs. Wir laden die Politik gerne zur Diskussion und Besichtigung unserer Forstbetriebe nach Nordrhein-Westfalen ein.“, so der Vorsitzende des Waldbauernverbandes Nordrhein-Westfalen, Dr. Philipp Freiherr Heereman.

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung der Heizkostenverordnung und zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung ist hier abrufbar.  
Das Gebäudeenergiegesetz wird nun dem Bundestag und Bundesrat zugeleitet.

**Waldbauernverband NRW e. V.**

**Lesen Sie hierzu auch die Pressemitteilung unseres Dachverbandes AGDW - Die Waldeigentümer:**

Pressemitteilung

19.04.2023

Waldeigentümer protestieren gegen Verbot von Holzheizungen im Gebäudeenergiegesetz – „Kabinettsbeschluss richtet ungeheuren ökonomischen und ökologischen Schaden an“

Der Verband AGDW – Die Waldeigentümer sieht im heute veröffentlichten Kabinettsbeschluss der Ampelkoalition zur künftigen Wärmeversorgung einen massiven Angriff auf die Holzenergie und damit die Zukunft der regionalen Energieversorgung im ländlichen Raum. Der heute verabschiedete Entwurf für das Gebäudeenergiegesetz (GEG) enthält ein Verbot von Holzheizungen im Neubau. „Mit der Diskriminierung der erneuerbaren Holzenergie gefährdet die Bundesregierung die nachhaltige Waldpflege in Deutschland“, sagte Irene Seling, Hauptgeschäftsführerin der AGDW. Derzeit stammen zwei Drittel der erneuerbaren Wärme hierzulande aus Holz. Für die Waldeigentümer ist die Vermarktung von Restholz, das nicht höherwertiger verwendet werden kann, als Brennholz eine wichtige Einnahmequelle, um den klimaresilienten Waldumbau zu finanzieren. „Wir rufen die Abgeordneten des Deutschen Bundestages dazu auf, diesem Gesetz ihre Zustimmung zu verweigern“, sagte Seling. Holzenergie sei nicht nur klimafreundlich, bezahlbar und nachhaltig, sondern biete auch hohes CO<sub>2</sub>-Einsparpotential: Mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz können andere fossile Energieträger wie Erdöl oder Gas ersetzt werden.

Der Entwurf für das Gebäudeenergiegesetz (GEG) enthält neben dem Verbot von Holzheizungen im Neubau auch erhebliche Diskriminierungen der Holzenergie bei Bestandsgebäuden: Neue Holzheizungen müssen mit einer Solar- oder Photovoltaikanlage und einem Pufferspeicher kombiniert werden. Völlig überraschend – auch gegenüber dem bei der Verbändeanhörung vorlegten Entwurf – ist nun eine Staubfilterpflicht vorgeschrieben. „Diese Auflagen sind teuer und machen eine Holzheizung in der Regel unattraktiv“, sagte Seling. „Wir ärgern uns maßlos über diese Politik durch die Hintertür, denn so entstehen unausgewogene und schädliche Gesetze, die ungeheuren ökonomischen und ökologischen Schaden anrichten.“

Dr.

Jürgen

Gaulke

Pressesprecher

AGDW – Die Waldeigentümer